

«Airtech pro surfboard»

Surfen wird als gesunder und naturnaher Sport gesehen, der körperliche und technische Fähigkeiten erfordert. Die Eleganz von durchtrainierten Surfern in den Wellen des Ozeans, die Einheit mit der Natur und der Ausblick auf sonnige Küstenlinien sind nur einige der Aspekte, welche mit dem Surfsport in Verbindung gebracht werden.

Viele Menschen haben diese Vision vom Surfen, aber in der Regel vergessen sie einen Nachteil dieser Sportart: den Transport des Surfbrettes. Der Transport von sperrigen, bis zu zwei Meter langen Surfbrettern ist unpraktisch und auf Reisen oft eine logistische Herausforderung. Die Anfälligkeit auf Transportschäden ist ein weiteres Problem. Wenn Surfer einchecken, entstehen Zusatzkosten, welche von vielen Fluggesellschaften extra verrechnet werden. Trotzdem kommt es oft bereits auf dem Hinflug zu Transportschäden – trotz gepolsterten Spezialtaschen.

Viele Surfanfänger mieten Bretter direkt am Strand. Wenn die Surfer jedoch ein bestimmtes Niveau erreicht haben, bevorzugen sie ihr

eigenes Material, da es optimal zu ihren Erfahrungen, körperlichem Zustand und Vorlieben passt. Die besten Fortschritte werden erzielt, wenn immer das gleiche Brett benutzt wird, da so, unter verschiedenen Bedingungen, das Surfbrett eine gewohnte Konstante ist. Wellen, der Wind, die Gezeiten und Strömungen variieren ja stets. Die VOC-Studie (Voice of Customer/Stimme der Kunden) zeigte, dass Surfer mit fortgeschrittenem Niveau Boards mit spezifischen technischen Eigenschaften verwenden, welche schwierig zu mieten sind. Zwar existieren aufblasbare Surfbretter, welche die Transportnachteile aufheben würden, jedoch erfüllen die heute erhältlichen Lösungen nicht die Anforderungen erfahrener Surfer.

Ziel des Projekts «Airtech pro surfboard» ist es, einfach und kompakt verpackbare Surfbretter zu entwickeln, die den Transport ökologischer, preiswerter und sicherer machen.

Ein weiteres Ziel ist es, die Technologie zu definieren und einen aufblasbaren Prototypen zu entwickeln, der den Anforderungen gerecht wird.